

Seyed Marandi & Larry Johnson: Iran stoppt Genfer Gespräche über MoU-Umsetzung

Folge mir: Substack: [https://substack.com/@dialogueworks?](https://substack.com/@dialogueworks?utm_campaign=profile&utm_medium=profile-page)

utm_campaign=profile&utm_medium=profile-page X (Twitter): https://x.com/Dialogue_NRA

Patreon: [https://patreon.com/Dialogueworks?](https://patreon.com/Dialogueworks?utm_medium=unknown&utm_source=join_link&utm_campaign=creatorshare_creator&utm_content=)

utm_medium=unknown&utm_source=join_link&utm_campaign=creatorshare_creator&utm_content=

#Nima

Hallo zusammen. Heute ist Freitag, der neunzehnte Juni zweitausendsechszwanzig, und unsere lieben Freunde Larry Johnson und Professor Marandi sind wieder bei uns. Herzlich willkommen zurück.

#Larry

Hallo zusammen. Ich bin echt verärgert. Ich meine, keiner von euch trägt dieses Shirt, oder? Also, ich fühl mich persönlich beleidigt – aber gut, ich komm schon klar. Ich werd schon einen Weg finden, damit umzugehen.

#Seyed

Ja, das ist nicht meine Schuld, Larry.

#Larry

Ja. Also, wissen Sie, ich mache da manchmal scherzhaft Bemerkungen, aber wir reden hier über wirklich todernste Dinge. Und ich möchte nicht, dass die Leute denken, ich würde das verharmlosen oder abtun.

#Seyed

Das weiß doch jeder.

#Nima

Ja. Ja. Fangen wir mit Ihnen an, Professor Marandi, denn was gerade zwischen Israel und Libanon passiert, ist im Moment wirklich entscheidend. In der letzten Stunde haben wir es mehrfach gehört – es gibt eine Waffenruhe, dann wieder nicht, dann wird sie gebrochen, dann gilt sie wieder – es ist

einfach verrückt, was da passiert. Israel hat letzte Nacht und auch heute in Nabatieh und in den umliegenden Regionen bombardiert. Nach Angaben libanesischer Quellen wurden bisher mehr als siebenundvierzig Menschen getötet und hundertsechs verletzt. Auf israelischer Seite sind vier Soldaten ums Leben gekommen. Der Angriff läuft, während wir hier sprechen. Man sagt, die Waffenruhe gelte, aber der Angriff läuft trotzdem. Und der israelische Sender Kanal fünfzehn hat erklärt: Wenn die Hisbollah versucht, den israelischen Vormarsch im Süden des Libanon aufzuhalten, werden wir uns verteidigen und zurückschlagen. Das ist einfach ... Bitte, Professor Marandi, wie sehen Sie das? Nun, zunächst einmal ...

#Seyed

Ich habe vor ein paar Stunden eine Nachricht bekommen – na ja, etwas mehr als ein paar Stunden – von einem jungen Mann, dem ich geholfen habe, eine Postdoc-Stelle an einer angesehenen Universität in Peking zu bekommen. Ein Libanese. Er hat mir erzählt, dass das Haus seines Schwiegervaters bombardiert wurde und dass dieser unter den Trümmern liegt. Und die Israelis lassen niemanden hin – Drohnen kreisen über dem Gebiet und jagen Menschen – also kann sich niemand dem Gebäude nähern. Später hat er mir dann gesagt, dass sein Schwiegervater getötet wurde. Das ist also das, was gerade passiert. Sie ermorden Frauen und Kinder. Sie schlachten Familien ab. Und die westlichen Medien – um den Israelis zu helfen – westliche Journalistinnen und Journalisten, große Medienhäuser, staatliche Medien – sie nennen das alles „Hisbollah-Ziele“. All diese kleinen Babys und Kinder, das seien angeblich alles Hisbollah. Und sie machen ganze Städte und Dörfer dem Erdboden gleich. Darüber wird kaum berichtet.

Der Verteidigungsminister des israelischen Regimes hat gesagt, sie würden alle Dörfer dem Erdboden gleichmachen, und die Bewohner würden ihre Häuser nie wiedersehen. Die Zionisten sagen, auch Kabinettsmitglieder sagen, dass für jede Frau in Israel, die Tränen vergießt, tausend oder sogar tausende libanesischen Frauen Tränen vergießen werden. Das ist ein genozidales Regime. Aber die westlichen Medien, die westlichen Regierungen und Diplomaten – sie sind Verbrecher, sie machen alle mit. Ob es nun der Guardian ist oder Fox News, das spielt keine Rolle. Sie alle sind an diesem Völkermord beteiligt. Und ehrlich gesagt, das gilt auch für die Regime in der Region. Sie alle tun nur so, als würden sie das palästinensische Volk unterstützen – außer Iran und Sadr. Es ist wirklich bemerkenswert, wie manche Leute mich immer wieder fragen: Warum tut Iran nichts? Ich meine, Iran und die Hisbollah, sie waren doch selbst immer wieder Opfer von Kriegen.

Sie helfen, so gut sie können. Aber sie sollten auf ihre eigenen Regierungen schauen – die Regierungen, die Öl an das israelische Regime liefern, Handel treiben und dort Botschaften unterhalten. Anstatt den Iran zu kritisieren, der sich einer Koalition von Unterstützern des israelischen Regimes entgegenstellt, sollten diese Menschen lieber ab und zu auf ihre eigenen Regierungen blicken und überlegen, was sie in den Hauptstädten ihrer Länder verändern können. Was wir heute sehen, zeigt nur, wie ernst wir das Abkommen zwischen dem Iran und den Vereinigten Staaten wirklich nehmen können.

Wir haben das schon vorher besprochen, und auch Larry hat das schon gesagt: Trotz der Tatsache, dass das Memorandum of Understanding ein wichtiges Dokument ist – es ist ein Symbol für Irans Sieg, ein politischer Sieg, der den militärischen Erfolg und auch den Erfolg in der Belagerung gezeigt hat – wäre es naiv zu glauben, dass damit alles vorbei ist. Die Vereinigten Staaten sollten den Völkermord stoppen. Aber sie tun nichts dergleichen. Das israelische Regime rückt weiter vor und behauptet, wenn die Hisbollah Widerstand leistet, sei das ein Bruch des Waffenstillstands.

Also, es geht tief in den Libanon hinein, oder versucht es zumindest. Und wenn die Hisbollah sie angreift, dann gilt das als Verletzung. Das ist die verkehrte Welt, in der wir leben. Genau das unterstützt der Westen, und genau das unterstützen die Vereinigten Staaten. Damit wird schon der allererste Teil des Memorandums verletzt. Und dann hat Trump heute Morgen gesagt, dass Iran kein Geld sehen wird. Ich habe gerade gehört, dass Al Jazeera berichtet hat, das Geld sei bereits an Iran überwiesen worden. Direkt bevor ich in Ihre Sendung kam, habe ich nachgefragt – und es ist kein Geld in Iran angekommen. Die Vereinigten Staaten verstoßen also auf mehreren Ebenen gegen die Vereinbarung, und genau das war zu erwarten. Jetzt sagen manche, Iran sei naiv gewesen, dieses Abkommen zu unterzeichnen. Ich sehe das nicht so.

Ich denke, Iran zeigt der Welt einmal mehr, dass die Vereinigten Staaten nicht vertrauenswürdig sind. Sie sind unzuverlässig. Ayatollah Chamenei hat gestern Abend in einem Brief, in einer Erklärung, geschrieben, dass er sehr skeptisch ist – und dass er diesen Schritt nur akzeptiert hat, weil der Präsident darauf bestanden hat. Die Skepsis von Ayatollah Chamenei hat sich als berechtigt erwiesen. Und die Verhandlungsführer werden hart bleiben. Sie werden am Verhandlungstisch nicht flexibel sein – falls es überhaupt so weit kommt. Denn im Moment gibt es keine Verhandlungen, wegen der andauernden völkermörderischen Angriffe im Libanon und weil Trump offen gesagt hat, dass er iranische Vermögenswerte nicht freigeben wird. Und ich verstehe nicht, warum Al Jazeera darauf besteht, diese Nachricht zu erfinden, obwohl bisher überhaupt nichts passiert ist.

#Nima

Larry, wir sollten heute eigentlich ein Gipfeltreffen in Genf, in der Schweiz, haben. Später haben wir dann vom Sprecher des iranischen Außenministeriums, Ismail Baghaei, erfahren, dass es ausgesetzt und auf einen späteren Zeitpunkt verschoben wurde – bis die Bedingungen des Memorandum of Understanding umgesetzt sind. Und wir kennen das Verhalten Israels vor dem MOU – sie haben Beirut angegriffen. Und im Moment werden die Angriffe noch heftiger. Glaubst du, dass diese beiden Seiten sich in absehbarer Zeit zusammensetzen werden?

#Larry

Ich denke, das, was in den nächsten drei Tagen passiert, wird ziemlich entscheidend sein. Schauen wir uns also an, was auf der US-Seite passiert. Das Militär hat sogenannte taktische Einsatz- und gemeinsame Operationszentren eingerichtet. Sie nennen sie CATs, also Crisis Action Teams. Das Hauptzentrum, so weit ich weiß, war beim Central Command, und das Ausweichzentrum befand sich

im National Military Command Center im Pentagon. Außerdem wurden noch mehrere weitere eingerichtet. Diese Zentren nahmen ihren Betrieb etwa zwei Tage vor Beginn des Krieges auf, also am achtundzwanzigsten Februar.

Das war also ein Hinweis darauf, dass etwas passieren würde, dass ein Angriff bevorstand. Und diese sogenannten CATs waren rund um die Uhr im Einsatz. Die Männer und Frauen, die dort Dienst taten, kamen für eine Zwölf-Stunden-Schicht, gingen nach Hause, kamen wieder – zwölf Stunden Dienst, zwölf Stunden frei, sieben Tage die Woche. Das war also ein ziemlich harter Rhythmus. Ich spreche darüber, weil diese Einheiten inzwischen abgezogen wurden. Die Vereinigten Staaten stehen im Moment also nicht militärisch bereit, um irgendetwas zu unternehmen. Die einzige Einheit, die noch aktiv ist, heißt Air Combat Command. Sie ziehen sich zurück und arbeiten daran, wie sie alle US-Flugzeuge, die in die Region geschickt wurden, wieder herausholen können.

Ich spreche das an, weil es im Moment nicht so aussieht, als würde sich die Vereinigten Staaten darauf vorbereiten, im Fall eines iranischen Angriffs auf Israel selbst militärisch einzugreifen oder Israel zu verteidigen. Das ist also die gute Nachricht. Die schlechte Nachricht ist allerdings: Trump ist, so wie ich das sehe, eine Mischung aus unfähig und unwillig – und vielleicht irre ich mich da – die Israelis wirklich zur Zurückhaltung zu bewegen. Er könnte das sofort tun, zum Beispiel indem er sagt: Wir ziehen unsere Patriot-Systeme ab, wir ziehen THAAD ab, wir setzen die Unterstützung aus. Es gibt sehr konkrete Schritte, mit denen er Israels Aufmerksamkeit gewinnen und das stoppen könnte. Aber bisher hat er keinerlei Anzeichen gezeigt, das zu tun. Sein ursprünglicher Grund für dieses Abkommen war allerdings die wirtschaftliche Katastrophe, die nur noch wenige Wochen entfernt ist.

Er war mindestens einen Monat lang vor den Folgen der Erschöpfung der Strategischen Erdölreserve gewarnt worden – und hat es einfach ignoriert. Oder es hat ihn erst jetzt wirklich erreicht. Und dann kam seine Ankündigung: „Ja, lasst das Öl fließen.“ Tja, wie wir heute sehen, ist die Straße von Hormus wieder geschlossen. Schiffe, die dachten, sie könnten auslaufen, bleiben liegen. Denn jetzt, mit der Drohung, dass der Iran gegen jedes Schiff vorgehen wird, das sich nicht an das iranische System hält, das für die Durchfahrt eingerichtet wurde, sind sie in Gefahr. Und ich glaube, die US-Marine hat ihre Kräfte tatsächlich aus der Region abgezogen. Das heißt, die Luftunterstützung, die früher da war, um iranische Aktivitäten einzudämmen, gibt es jetzt nicht mehr.

Und die Marineeinheiten ziehen sich offenbar tatsächlich aus dem Gebiet zurück. Damit steht Iran jetzt in einer Lage, in der – wie ich höre – aktive Gespräche mit Pakistan und China über die nächsten Schritte laufen. Denn einerseits will Iran natürlich zeigen, dass es sich an dieses Memorandum of Understanding hält. Aber der klare Verstoß liegt auf der Hand – schon im ersten Absatz steht, dass die Vereinigten Staaten, Iran und ihre Verbündeten für die territoriale Integrität und Souveränität des Libanon verantwortlich sind. Und das, was Israel tut, ist ein eindeutiger Bruch dieser Integrität und Souveränität. Nach den Bestimmungen dieses Memorandums wäre Iran also völlig berechtigt, gegen Israel vorzugehen, um diese Verstöße zu stoppen.

#Nima

Professor Marandi, Sie haben vielleicht ein paar Anmerkungen zu dem, was Larry gerade über die iranische Position gesagt hat und wie man dort die aktuelle Lage sieht. Wir haben aber einen Bericht aus Iran bekommen, vom Parlamentsabgeordneten Malik Schariati. Er behauptet, Präsident Raisi habe einen Sechs-Punkte-Plan vorbereitet, um auf das Fehlverhalten der USA zu reagieren, falls sie sich nicht an das Memorandum of Understanding halten. Dieser Plan sei dem Obersten Führer vorgelegt worden, und man warte nun auf dessen Antwort. Sie haben gestern den Brief beziehungsweise die Erklärung des Obersten Führers erwähnt, und Sie haben den Kern dieser Aussage beschrieben. Wie verstehen Sie die aktuelle Haltung Irans und diesen neuen Bericht?

#Seyed

Also, ich denke, die Wahrscheinlichkeit eines erneuten Konflikts zwischen Iran und dem israelischen Regime ist hoch. Und die Chance, dass Iran Raketen auf das israelische Regime abfeuert, steigt mit jeder Minute. Wir haben schon mindestens zweimal gesehen, dass die Iraner mit dem Einsatz von Raketen gedroht und dann doch darauf verzichtet haben. Einmal war das kurz vor dem Abkommen, als die Israelis Beirut angegriffen haben. Iran stand kurz davor, zurückzuschlagen, und dann hat Trump, um eine Eskalation zu verhindern, diese Zugeständnisse gemacht, die schließlich zum Abkommen geführt haben. Das wichtigste, das Zugeständnis Nummer eins, stand gleich im ersten Absatz: Das israelische Regime sollte sich zurückziehen und die libanesische Souveränität anerkennen. Und dann, vor ein paar Nächten – ich weiß nicht mehr genau, welche Nacht es war – hat Iran den Luftraum im Westen des Landes geräumt und sich darauf vorbereitet, Raketen auf das israelische Regime abzufeuern, wegen seiner Verstöße im Libanon.

Und das ist nicht passiert, wahrscheinlich wegen der Zusagen, die die Vereinigten Staaten gemacht haben. Aber ich denke, so wie die Dinge jetzt stehen, steigt die Gefahr einer Eskalation und iranischer Raketenangriffe sehr schnell. Ich glaube auch, dass die Zahl der Schiffe, die durch die Straße von Hormus fahren dürfen, begrenzt wird – um Druck auf die US-Wirtschaft auszuüben und Trump zu zwingen, Stellung gegen das israelische Regime zu beziehen. Denn jeder weiß, dass die Zeit knapp wird, und genau darauf hat Marius eben hingewiesen. Trump selbst hat gesagt, wir haben noch vier Wochen. Und die Iraner wussten das natürlich schon, weil alle die Nachrichten verfolgen. Wir befinden uns also, na ja, in einer sehr gefährlichen Lage. Und ich denke, eine Eskalation könnte unmittelbar bevorstehen.

#Nima

Ja. Larry, erinnerst du dich an das, was J.D. Vance gestern Abend zu Israel gesagt hat? Er meinte, der einzige Freund, den ihr habt, sind die Vereinigten Staaten. Und die Vereinigten Staaten liefern zwei Drittel von dem, was ihr in diesem Krieg eingesetzt habt. Das ist die Lage. Wenn man sich anschaut, was in den israelischen Medien passiert, dann heißt es dort im Grunde, eine der zentralen Fragen sei: Sind die Vereinigten Staaten zu einer neuen iranischen Stellvertretermacht geworden?

Sind diese Leute logisch, oder steckt irgendeine Art von Rationalität in diesem Denken? Denn es scheint nicht so, als würden sie irgendetwas dazulernen, es sei denn, sie werden in eine bestimmte Position gezwungen.

#Larry

Nein, in Washington gibt's keine Logik, keine Rationalität. Das ist dort eine echte Rarität, wenn sie überhaupt mal auftaucht. Schau, das Narrativ über den Iran ist tief im amerikanischen Bewusstsein verankert – du weißt schon, dieses Bild vom Terrorstaat, vom brutalen, autoritären Regime, das seine Nachbarn angreift und Tausende getötet hat. Nichts davon stimmt. Aber als Trump neulich das Abkommen unterzeichnet hat, oder besser gesagt, seinen Namen unter das Memorandum of Understanding gesetzt hat, kam die Reaktion sofort – heftig, wütend, umfassend. Fox News, quasi das Sprachrohr der Regierung, hat ihn sofort angegriffen und gefragt: Wie kann das sein? Also, das Einzige, was dieses Narrativ wirklich brechen wird, ist die tatsächliche Niederlage Israels.

Es tut mir leid, das sagen zu müssen, aber genau dieser Schock wird nötig sein, um Israel und die Amerikaner aus diesem bizarren Traum zu wecken, in dem sie leben – diesem Traum, dass die Vereinigten Staaten die führende Militärmacht sind und Israel die größte und einzige Demokratie im Nahen Osten. Man kann das einfach nicht ignorieren. Gleichzeitig aber wird die Trump-Regierung, ob sie will oder nicht, gezwungen sein, sich mit wirtschaftlichen Realitäten auseinanderzusetzen, die durch die Schließung der Straße von Hormus und die Störung der Ölversorgung entstanden sind. Ich hatte neulich geschrieben, dass die strategische Erdölreserve der USA laut Medienberichten auf etwa dreihundertsechzig Millionen Barrel gesunken ist.

Aber dann habe ich gemerkt, nein, das stimmt nicht. Am fünften Januar lag die Zahl bei dreihundertneunundvierzig Millionen Barrel, also elf Millionen weniger. Und das ist jetzt zwei Wochen her. Das heißt, wir schauen inzwischen auf eine noch niedrigere Zahl. Und das ist wichtig, weil diese dreihundertneunundvierzig Millionen ungefähr sechzehn Tage Ölverbrauch in den Vereinigten Staaten entsprechen. Wenn das aufgebraucht ist und man ohnehin schon mit einem weltweiten Mangel zu tun hat, dann schießen die Preise in die Höhe, und die Auswirkungen auf die Wirtschaft sind enorm. Deshalb wird genau die wirtschaftliche Lage die Vereinigten Staaten dazu zwingen, von einer Konfrontation mit dem Iran abzurücken und trotzdem weiter Israel zu unterstützen. Aber ich denke, das könnte noch zwei bis drei Monate dauern.

#Nima

Larry, ich weiß nicht, ob Professor Marandi da ist. Wir haben dein Bild verloren, und du bist stummgeschaltet, falls du mich hörst. Und, Larry, der Punkt für die Vereinigten Staaten ist jetzt: Wie würde die Reaktion aussehen? Du hast erwähnt, dass die USA Druck auf Israel ausüben könnten. Aber siehst du irgendeine Bereitschaft in der Regierung, das tatsächlich zu tun? Also, zum Beispiel, die Hilfe zu kürzen, über das Luftabwehrsystem zu sprechen, oder echten Druck auf Israel auszuüben? Bisher reden sie nur. Es bleibt alles bei Worten, ohne dass etwas Konkretes passiert.

#Larry

Also, was wir in den letzten achtundvierzig Stunden gesehen haben – die Rhetorik, das, was sowohl Trump als auch J.D. Vance gesagt haben – das war ein Schritt in die richtige Richtung. Und ehrlich gesagt, die israelische zionistische Lobby war schockiert, wirklich völlig schockiert, dass Trump so etwas tun würde. Aber wir wissen nicht, ob dem auch echte Taten gefolgt sind. Ich schaue mir dabei vor allem die militärische Seite an. Wenn sie tatsächlich den Befehl bekommen, sich zurückzuziehen, dann wäre das ein deutliches Signal. Ich weiß nicht, ob sie die Patriot-Raketenabwehrsysteme und die THAAD-Systeme abbauen und mitnehmen würden, um Israel zu sagen: „Okay, ihr wollt allein weitermachen? Gut, dann macht das, aber ohne unser Material.“ Genau das wäre nötig, um ihre Aufmerksamkeit zu bekommen. Bis jetzt weiß ich nicht, ob die Trump-Regierung bereit ist, so weit zu gehen. Und genau das ist das Problem.

#Nima

Professor Marandi, wie ist im Moment die Lage in der Straße von Hormus? Heute haben wir gehört, sie sei geschlossen. Dann heißt es wieder, sie sei offen – ein bisschen offen, ein bisschen geschlossen. Wie ist die Situation wirklich? Denn das ist ja der Hebel, den Iran gegenüber den Vereinigten Staaten hat, um diesem Wahnsinn zwischen Israel und Libanon ein Ende zu setzen.

#Seyed

Ich vermute, dass beide Aussagen wahrscheinlich teilweise richtig sind – dass es also ein bisschen offen und ein bisschen geschlossen ist. Und dass die Zahl der Schiffe, die in den nächsten Tagen durchfahren werden, eher gering sein wird, während sich die Engpässe weiter aufstauen. Wenn das in Libanon so weitergeht, könnte es komplett geschlossen werden. Ich meine, diese Situation ist einfach nicht tragbar. Man kann nicht zulassen, dass die Amerikaner das Abkommen verletzen und gleichzeitig erwarten, dass die Iraner sich an ihre Verpflichtungen halten. Und es geht hier nicht nur um den Libanon. Es geht auch um iranische Vermögenswerte, um die Aufhebung der Sanktionen. Es stimmt, die Blockade wurde aufgehoben. Aber abgesehen davon hat die Vereinigten Staaten mehrere Verpflichtungen, die sie erfüllen müssen – und außer der Aufhebung der Blockade wurde bisher nichts anderes nachweislich umgesetzt.

Und natürlich nehmen im Libanon die genozidalen Angriffe weiter zu. Es gibt also zwei Dinge, die der Iran tun kann. Das eine wäre, das israelische Regime mit Raketen anzugreifen – und ich halte das für zunehmend wahrscheinlich. Das zweite betrifft die Straße von Hormus. Und ich bin mir ziemlich sicher, dass, wenn heute zum Beispiel dreißig Schiffe dort durchfahren sollten, es am Ende vielleicht zehn oder fünfzehn sein werden. Wenn morgen fünfzig Schiffe geplant sind, werden es wohl wieder nur zehn oder fünfzehn. Ich gehe davon aus, dass der Iran den Druck weiter erhöhen wird. Sie

haben also beide Versionen gehört. Manche sagen, die Straße von Hormus werde geschlossen. Der Sprecher des Außenministeriums sagt, sie sei offen. Ich denke, die Wahrheit liegt irgendwo dazwischen.

#Larry

Also, was die Schiffe betrifft, die da durchfahren – ich glaube, fast alle fahren unter iranischer Flagge oder gehören irgendwie zu Iran. Die Schiffe mit anderen Flaggen, die bei Lloyd's of London oder ähnlichen Versicherern versichert sind, die bewegen sich im Moment gar nicht. Lloyd's sagt nämlich nicht einfach: „Ja, fahrt los.“ Sie machen das davon abhängig, dass es eine Garantie gibt, dass keine Minen mehr im Persischen Golf liegen. Dadurch kann Iran wirtschaftlich zumindest ein Stück weit profitieren. Und soweit ich weiß, geht ein großer Teil des Öls, das da rauskommt, ohnehin nach China.

#Seyed

Ja, ich bin sicher, dass das auch ein wichtiger Faktor ist. Aber ich würde noch hinzufügen: Manche Leute fragen sich, was das Ganze überhaupt soll. Die Israelis töten dauerhaft Menschen im Libanon, und die Iraner reden davon, den Verkehr durch die Straße von Hormus zu verlangsamen. Das ist eine große Sache. Der Grund, warum die Belagerungstaktik gescheitert ist, liegt darin, dass die US-Wirtschaft in Schwierigkeiten steckt. Und der Grund, warum Trump so darauf bestanden hat, ein Abkommen zu schließen, ist die Schwere dieser Probleme. Das ist also ein entscheidender Hebel. Der Iran steht wieder allein da, wenn es darum geht, die Menschen in Gaza und im Libanon zu verteidigen. Er steht einer riesigen Koalition gegenüber – dem kollektiven Westen und den regionalen Stellvertretern.

Niemand sollte sich auch nur eine Minute lang einbilden, dass die Türkei auch nur einen Finger rühren wird. Oder dass Ägypten, die Saudis oder Al-Qaida – Gott bewahre – irgendetwas tun werden, um die Palästinenser oder die Libanesen zu unterstützen. Das wird niemals passieren. Iran kann das israelische Regime angreifen, aber ich glaube nicht, dass das allein ausreicht. Die eigentliche Stärke Irans liegt darin, Druck auf die US-Wirtschaft auszuüben, um die Vereinigten Staaten zu zwingen, ihre Haltung zu ändern. Der einzige Grund, warum es dieses Abkommen zwischen Iran und den USA überhaupt gibt – egal, ob es umgesetzt wird oder nicht –, ist die Tatsache, dass Iran in der Lage war, mit seinen Raketen, Drohnen und militärischen Fähigkeiten die Straße von Hormus zu kontrollieren. Niemand sollte das unterschätzen. Es mag nicht die unmittelbare Wirkung von Raketen oder Drohnen haben, aber seine Wirkung ist auf lange Sicht weitaus tiefgreifender.

#Nima

Larry, Professor Marandi hat gerade gesagt, man solle Druck auf die Vereinigten Staaten ausüben, indem man die Straße von Hormus nutzt. Aber es gibt Leute, die sagen, es müsse etwas auf dem

Schlachtfeld passieren, um die Israelis aus dem Libanon zu zwingen. Es könnte die Vereinigten Staaten betreffen – nein, ich meine, es könnte irgendwie so sein, dass die USA Druck auf Israel ausüben, nicht dass sie es angreifen oder so, sondern dass sie auf irgendeine Weise Druck machen. Vielleicht mit UN-Truppen, ich weiß es nicht, irgendeine internationale Truppe, die sie in den Süden des Libanon drängt. Und sie müssen sich aus dem Libanon zurückziehen. Es gibt keine Möglichkeit, dass Israel im Libanon bleibt und gleichzeitig irgendeine Art von Vereinbarung zwischen Iran und den Vereinigten Staaten besteht.

#Larry

Also, es gibt ja schon seit, mein Gott, vierzig Jahren eine UN-Truppe im Libanon, und Israel hat auch sie angegriffen. Deshalb wäre eine neue UN-Truppe völlig sinnlos. Das Einzige, was Israel wirklich aus Südlibanon herausholen wird, ist, wenn Hisbollah genug Feuerkraft hat, um weitere Verluste zuzufügen, die Israel auf Dauer nicht verkraften kann. Das hat sich ja immer wieder gezeigt. Gleichzeitig müsste die Vereinigten Staaten anfangen, ihre Luftabwehrsysteme aus Israel abzuziehen. Sie haben dort Patriot- und THAAD-Systeme stationiert – die sollten raus. Dann gibt es noch Hilfspakete, Ersatzteile für die F-35. Das alles sollte gestoppt werden. Israel muss einfach verstehen, dass es vielleicht glaubt, unabhängig zu sein.

Nein, das seid ihr nicht. Ihr seid von uns abhängig, und ihr werdet das nicht tun. Trump hätte die Macht, das zu tun. Aber ich bin mir nicht sicher, ob er den Willen dazu hat, weil das ziemlich heftigen politischen Widerstand und Kritik auslösen würde. Ehrlich gesagt wäre es aber immer noch besser als die Alternative. Wenn, sagen wir, der wirtschaftliche Tsunami die Vereinigten Staaten trifft, werden die Menschen so sehr mit ihrem eigenen Überleben beschäftigt sein, dass es dann keine Rolle mehr spielt. Seine Präsidentschaft wäre vorbei, sein Vermächtnis völlig zerstört, und die Fähigkeit der Vereinigten Staaten, zu diesem Zeitpunkt noch irgendeine echte Kontrolle über Ereignisse im Ausland auszuüben, wäre, denke ich, stark eingeschränkt. Also, wir haben hier ein Zeitfenster.

Ich denke, Iran befindet sich in einer besonderen Lage. Das Land versucht, einen schmalen Grat zu gehen, weil es keine Handlung setzen will, die den Vereinigten Staaten erlauben würde zu sagen: „Seht ihr, sie haben das Memorandum of Understanding gebrochen.“ Ich glaube, der erste Schritt für Iran – und das ist auch das, was sie im Moment tun – ist, sagen wir, das Schlachtfeld vorzubereiten. Sie wollen deutlich machen, dass sie diejenigen sind, die sich an das Memorandum halten, und dass die Vereinigten Staaten es nicht tun. Und sie machen klar, dass der größte Schuldige in dieser Situation Israel ist – und dass Israel sofort gestoppt werden muss. Hisbollah hat tatsächlich die Fähigkeit, sie am Boden aufzuhalten. Aber Hisbollah hat nicht die Möglichkeit, die Flugzeuge abzuschießen – zumindest noch nicht.

#Nima

Professor Marandi, in den letzten zwei Nächten haben wir von iranischer Seite erfahren, dass sie offenbar kurz davor waren, Israel anzugreifen. Und dann haben sie sich plötzlich entschieden, es doch nicht zu tun. Glauben Sie, dass dieser Punkt irgendwann überschritten wird? Und wird das dann auch den Amerikanern mitgeteilt?

#Seyed

Ja, ich denke, wir kommen dahin. Aber ich glaube, wir kommen an den Punkt, an dem die Iraner angreifen werden. Was Larry gesagt hat, ist dabei ein entscheidender Punkt. Darauf habe ich vorhin schon angespielt, als ich meinte, dass die Meerenge wahrscheinlich gleichzeitig offen und geschlossen ist – nicht völlig geschlossen, aber eben auch nicht völlig offen. Und das liegt daran, dass der Iran sicherstellen will, dass die Welt sieht, dass die Vereinigten Staaten die Seite sind, die sich nicht an das Abkommen hält, bevor er selbst etwas unternimmt. Wenn der Iran sofort handeln und seine Verpflichtungen aus dem Abkommen beenden würde, dann, denke ich, würde das dem israelischen Regime helfen. Aber wenn die Iraner ein paar Tage warten und in dieser Zeit nur teilweise mitmachen – also so halb einhalten, halb nicht – dann erhöht das den Druck auf die US-Wirtschaft, ohne dass sie offen sagen, dass das ihre Absicht ist, weil die Meerenge ja formal offen bleibt. Und das, finde ich, ist eine kluge Strategie.

Mit anderen Worten: Iran wird sagen, schaut her, wir sind offen, wir halten uns an unsere Verpflichtungen. Schaut euch dieses saudische Schiff an, schaut euch das kuwaitische Schiff an. Und jemand wird sagen, na ja, es könnten ja auch vier solcher Schiffe sein statt nur eines. Da würde ich sagen, ja, stimmt, es gibt Probleme. Es gibt Minen, die Schiffe sind langsam, wir müssen das alles koordinieren, damit nichts passiert. So kann Iran den Schiffsverkehr durch die Straße von Hormus niedrig halten und trotzdem das Abkommen einhalten. Denn laut dem Abkommen soll sich die Zahl der Schiffe im zweiten Monat wieder normalisieren, also auf das frühere Niveau zurückkehren. Wenn ich also der iranische Entscheidungsträger wäre, würde ich genau das tun. Ich würde sagen: Nein, nein, die Straße ist offen – es sei denn, die Lage wird so schlimm, dass man sie wirklich schließen muss. Aber im Moment würde ich sagen: Sie ist offen, Schiffe dürfen passieren – ich würde nur dafür sorgen, dass es sehr wenige sind.

#Nima

Larry, laut einem neuen Bericht in der Washington Post warnt der US-Geheimdienst, dass Israel aktiv versucht, das Memorandum of Understanding zwischen den USA und dem Iran zu sabotieren.

#Seyed

Bevor Larry antwortet, nur eins. Das ist einer der Gründe, warum ich finde, dass die Iraner sich weiterhin an die Vereinbarungen halten sollten – aber nur im minimalen Umfang. Denn die Menschen in den Vereinigten Staaten müssen immer deutlicher sehen, dass die Israelis die US-

Regierung untergraben. Und die Kritik an Israel, an der israelischen Regierung, nimmt zu. Wenn die Iraner also sofort einfach aussteigen, dann verändert das die ganze Erzählung. Ich würde es so machen, dass ich die Straße von Hormus faktisch halb geschlossen halte – eher mehr als halb – und dann abwarte, wie sich die Debatte in den USA entwickelt.

#Larry

Was ist denn so erstaunlich daran? Nein, ich stimme in allem zu, was Seyed gesagt hat. Schau, ich musste einfach lachen, dass die Washington Post das als Eilmeldung bringt. Das ist doch, als würdest du jeden Morgen verkünden, dass die Sonne im Osten aufgeht. Das ist so offensichtlich. Ja, sie werden alles tun, was in ihrer Macht steht, um das zu sabotieren. Also stellt sich wieder die Frage: Was machen die Vereinigten Staaten? Und da passiert, glaube ich, etwas, das nicht nur mit Iran zu tun hat. Ich denke, Marco Rubio und seine Leute, J.D. Vance und das Weiße Haus, sie hören nicht nur aus Pakistan, sondern auch aus China, aus Russland, von den Saudis und von den Kataris, dass diese Irren in Israel endlich unter Kontrolle gebracht werden müssen.

Also, es ist so – ganz am Anfang des Krieges, oder vielleicht sogar noch bevor er begonnen hat, haben die Saudis den USA wohl signalisiert: „Ja, wenn ihr den Iran ausschalten könnt, super, das würde uns das Leben leichter machen.“ Aber das ist vorbei. Diese Haltung haben sie nicht mehr. Sie wollen, dass das Ganze aufhört. Und selbst die Emiratis, die bisher am engsten mit den Interessen Israels im Einklang standen, verhalten sich inzwischen anders – zumindest in einigen ihrer Schritte. Ich denke, ein Teil davon liegt am Druck aus China, denn China spielt eine große Rolle in Dschabal Ali, dem Freihafen. Was also im Moment klar ist: Die globale Diplomatie richtet sich nicht mehr gegen den Iran, um ihn irgendwie in die Enge zu treiben. Es geht jetzt vielmehr darum, wie man Israel in eine solche Lage bringt.

#Nima

Professor Marandi, wir wissen, dass die Türkei nicht direkt vom Krieg betroffen war, aber indirekt schon. Das ist die eine Seite. Auf der anderen Seite haben wir die Golfstaaten, die GCC-Länder, deren Wirtschaft durch den Krieg völlig am Boden lag. Sehen Sie, dass die GCC-Staaten sich jetzt irgendwie bewegen oder mit den Vereinigten Staaten über Frieden in der Region sprechen? Oder sehen Sie sie genauso wie vorher, also so, wie sie dachten, bevor dieser Krieg begann?

#Seyed

Ich stimme Larry zu. Ich denke, sie haben sich verändert. Diese Veränderung begann in manchen Fällen schon während des Krieges und nahm danach noch zu. Bei den Emiratis ist es etwas komplizierter, aber selbst sie haben sich ein Stück weit verändert. Die Iraner haben mit jedem dieser Länder direkte Gespräche geführt – mit teils mehr, teils weniger Erfolg. Aber diese Länder haben sich ein Stück weit verschoben. Natürlich, wenn die Vereinigten Staaten einen Krieg gegen den Iran beginnen würden, dann würden diese Länder als mitschuldig gelten, weil US-Truppen immer noch in

jedem einzelnen von ihnen stationiert sind. Aber sie erkennen, dass dieser Krieg für sie nicht gut gelaufen ist. Vielleicht, wie Larry sagte, haben die Saudis am Anfang gesagt: Ja, geht hin, tötet sie, zerstört sie.

Aber als es nicht funktioniert hat und die Iraner hart zurückgeschlagen haben, und ihre eigenen Volkswirtschaften getroffen wurden – und ihre Wirtschaften werden im Moment wirklich stark getroffen durch die anhaltende Lage – da sie kein unendliches Vermögen haben, gilt: Je länger das anhält, desto geschwächer werden sie, und desto dauerhafter wird diese Veränderung sein. Ich glaube nicht, dass die Emirate jemals wieder so sein werden wie vor vier Monaten. Oder Katar. Oder irgendeines von ihnen. Sie werden geschwächte Akteure sein. Wie stark geschwächt, das wird sich zeigen, das hängt von den Ereignissen ab. Aber mit jedem Tag, an dem diese Situation weitergeht, verschlechtert sich ihre Lage. Und natürlich werden sie alles daransetzen, Druck auf die Vereinigten Staaten auszuüben, damit diese Netanjahu zumindest teilweise bremsen.

Aber ihr Einfluss ist begrenzt. Und letztlich sind die Israelis bei Weitem die einflussreichste Kraft in den Vereinigten Staaten. Was wir aber gerade sehen, ist eine innere Debatte. Die Menschen wenden sich gegen das israelische Regime. Junge Jüdinnen und Juden wenden sich laut Umfragen ebenfalls gegen das israelische Regime. Und je schlechter die Wirtschaftslage wird, desto schwieriger wird es auch für Israel, weil viele dieses Regime dafür verantwortlich machen, dass die Vereinigten Staaten in eine wirtschaftliche Katastrophe hineingetrieben werden. Und wie ich schon sagte, das ist ein wesentlicher Grund, warum ich finde, dass die Iraner das Abkommen nicht sofort aufgeben sollten. Vielleicht warten sie ein bisschen und halten in der Praxis die Zahl der Schiffe, die durch die Straße von Hormus fahren, möglichst gering.

Das hätte eine größere Wirkung, und es würde die Debatte in den Vereinigten Staaten anheizen, die für das Regime im Moment nicht besonders gut läuft. Jedenfalls denke ich, solange es in den USA keine wirklich grundlegende Wende gibt, wird Amerika weder in der Lage noch bereit sein, die Israelis zum Rückzug zu zwingen. Aber diese Wirtschaftskrise ist ein ernstes Thema. Und die Aussagen, die Trump gegen Netanjahu gemacht hat – ich glaube nicht, dass das nur Show ist. Und ich glaube auch nicht, dass ... also, wir haben ja diese Propagandastücke gesehen, in denen behauptet wurde, Biden sei gegen den Völkermord in Gaza gewesen. Das stellte sich als Lüge heraus. Oder letztes Jahr, vor dem Zwölf-Tage-Krieg, berichtete Axios, Trump habe Verhandlungen anstreben wollen, während Netanjahu auf Krieg gesetzt habe.

Das war eine Lüge. Diese Dinge gibt es, aber ich finde, die Sprache, die Trump und Vance jetzt benutzen, wenn sie Israel immer wieder kritisieren, ist etwas Besonderes. Und sie schadet Netanyahu. Sie schwächt ihn im eigenen Land. Das ist keine Show für Netanyahu. Netanyahus Interessen sind das genaue Gegenteil von Trumps. Netanyahu braucht, dass der Krieg weitergeht. Trump braucht, dass das Abkommen Erfolg hat. Je näher wir also an eine Wirtschaftskrise kommen, desto größer wird für Trump der Anreiz, Netanyahu zu bremsen. Und wenn dieser Anreiz stark genug wird und Trump den Willen dazu hat, dann würde das Netanyahus politische Karriere beenden. Aber die Frage ist: Wird das wirklich jemals passieren? Ich weiß es nicht.

#Larry

Also, um das klarzustellen: Das Problem ist nicht nur Netanyahu. Wenn man sich anhört, was Naftali Bennett neulich gesagt hat – mein Gott – er sprach davon, noch härter zu sein als Bibi Netanyahu. Womit wir es hier also zu tun haben, und das weiß der geschätzte Professor auch, ist eine Krankheit innerhalb der israelischen Nation. Leider bekennt sich die Mehrheit dieser Bevölkerung zu einer Politik des Völkermords. So etwas haben wir seit den Tagen Südafrikas nicht mehr gesehen.

#Seyed

Absolut. Ich möchte nur betonen, dass Larry völlig recht hat. Aber wenn Netanyahus politische Karriere zerstört wird, dann glaube ich, dass die Vereinigten Staaten wahrscheinlich in der Lage wären – wenn sie wollten –, dem neuen Premierminister zu sagen: Hör zu, du musst diese Zugeständnisse machen. Du musst dich aus dem Libanon zurückziehen. Du musst das und das tun. Und sie würden das wahrscheinlich auch tun und Netanyahu für alles verantwortlich machen. Aber sie sind genauso völkermörderisch. Ich meine, es ist ein völkermörderisches Volk, eine völkermörderische Opposition. Es ist völkermörderisch. Es gibt keinen Unterschied zwischen diesen völkermörderischen Politikern. Was ich nur sagen will, ist: Wenn Netanyahu fällt, dann, glaube ich, erkennen viele – ich bin sogar überzeugt, dass viele Zionisten in den Vereinigten Staaten – die Gefahr.

Sie sehen, dass sich die amerikanische Bevölkerung zunehmend gegen Israel wendet. Sie sehen, dass Leute wie Tucker Carlson immer offener ihre Feindseligkeit gegenüber Israel zeigen. Das Narrativ verändert sich sehr schnell. Candace Owens, die Linke, die Rechte – man sieht, wie Menschen von links und rechts in den Sendungen der jeweils anderen auftreten, sich gegenseitig unterstützen und in der Einschätzung der Lage übereinstimmen. Das ist ganz sicher keine gute Nachricht für die Zionisten. Und ich denke, viele Zionisten in den Vereinigten Staaten, also Menschen mit Einfluss, wollen wahrscheinlich, dass Netanjahu abtritt – nicht, weil sie glauben, dass die Opposition besser wäre. Es sind eben Zionisten in den Vereinigten Staaten.

Aber ich denke, worüber sie wahrscheinlich nachdenken, ist, ihn loszuwerden und dann Netanyahus Nachfolger und das ganze Regime ein bisschen aufzuhübschen. Der Premierminister kann dann, sagen wir, eine Katze mit ins Büro nehmen und zeigen, was für ein wunderbarer, katzenliebender, aber trotzdem genozidaler Monster er ist. Und dann, wissen Sie, würde das Regime an bestimmten Fronten etwas zurückrudern. Die Amerikaner würden versuchen – in den westlichen Medien, also in der New York Times, im Guardian, in der Times of London, bei Fox News natürlich, und bei CNN – Israel wieder ins rechte Licht zu rücken und die Schuld für all das auf Netanyahu zu schieben, auf seine falsche Politik, seinen Extremismus und so weiter. Ich meine, wenn ich ein Zionist wäre – Gott bewahre – dann wäre genau das die Strategie, die ich verfolgen würde, wenn ich ein Zionist in den Vereinigten Staaten oder im israelischen Regime wäre.

#Nima

Larry, du hast Naftali Bennett mit Benjamin Netanjahu verglichen. Soweit ich das sehe, gibt es in Israel niemanden, der so geschickt ist wie Benjamin Netanjahu, wenn es darum geht, die Vereinigten Staaten, die politischen Parteien und die Menschen zu beeinflussen. Ich glaube, wenn Naftali Bennett in Israel an der Macht gewesen wäre, bevor dieser Krieg begann, hätte er Donald Trump nicht davon überzeugen können, in den Krieg gegen den Iran zu ziehen.

#Larry

Oh nein, da stimme ich zu. Netanyahu hat in den Vereinigten Staaten gelebt, dort studiert – er weiß also genau, wie man die Fäden zieht, wie man die richtigen Knöpfe drückt. Und er hat auch viel mit dem Vermächtnis seines Bruders gearbeitet, der in den siebziger Jahren bei der Entebbe-Aktion ums Leben kam. Also ja, Netanyahu ist wahrscheinlich der effektivste Sprecher Israels, weil er nicht mit diesem starken israelischen Akzent auftritt, den man etwa vom israelischen Botschafter bei den Vereinten Nationen hört – diesem Danny, Donny, wie auch immer er heißt. Das klingt in amerikanischen Ohren ziemlich schrill und wirkt ein bisschen unangenehm. Deshalb, ja, wenn Bibi aus dem Bild verschwindet, wird es für Israel in den Vereinigten Staaten politisch schwieriger, die öffentliche Meinung zu beeinflussen. Aber wissen Sie was? Wie Professor Marandi betont hat, die öffentliche Unterstützung für Israel ist stark zurückgegangen – deutlich zurückgegangen – besonders bei den unter Fünfzigjährigen. Israel steht da im Moment ziemlich schlecht da.

#Seyed

Und wissen Sie, noch etwas: Bennett ist nicht besonders klug. Ich weiß nicht, ob Sie sich erinnern – vor ein paar Monaten hat er ein Video gemacht, in dem er über ein weiteres Neunelf gesprochen hat. Und für viele, die das gehört haben, klang das fast wie eine Drohung gegen die Vereinigten Staaten. So nach dem Motto: Es könnte wieder ein Neunelf geben, wenn ihr nicht den richtigen Kurs einschlagt. Ich halte ihn wirklich nicht für sehr intelligent. Aber noch einmal: Das israelische Regime steckt in ernststen Schwierigkeiten. Es gewinnt nichts. Das Abschlachten libanesischer Frauen und Kinder mag beim Publikum von Fox News gut ankommen, und vielleicht auch bei den Eliten in Europa und Nordamerika. Aber Tag für Tag erinnert es die Menschen nur daran, dass dieses Regime völkermörderisch ist. Es verknüpft Gaza und den Libanon, und es führt den Leuten ständig vor Augen, dass dieses Regime böse ist.

Und während wir weitermachen, werden die Jüngeren älter, und immer neue junge Leute kommen in die politische Szene, während die Älteren nach und nach verschwinden. Ich meine, jedes Jahr verändert das die Lage – und zwar deutlich zum Schlechteren – für das israelische Regime. Also, keiner von ihnen kommt an Netanjahu heran, aber ich denke, Netanjahu arbeitet im Grunde nur für Netanjahu. Ihm ist das israelische Regime egal, und der Schaden, den er diesem Regime zufügt, ist unumkehrbar. Ich glaube daher, dass es wahrscheinlich viele einflussreiche Israel-First-Leute in den Vereinigten Staaten gibt, auch in Kreisen rund um Epstein, die sagen würden: Es ist Zeit, ihn

loszuwerden und ein neues Gesicht an die Macht zu bringen, um Israels Ansehen wiederherzustellen. Aber, wie Sie beide ja richtig sagen, es gibt niemanden, der Netanjahu wirklich ersetzen könnte.

#Nima

Larry, wer würde sonst noch Netanjahu und Israel helfen, wenn sie sich entscheiden, den Krieg gegen den Iran fortzusetzen? Nehmen wir an, sie wollen den Iran angreifen. Sie wollen den Libanon angreifen, und dann kommt eine iranische Reaktion, danach eine israelische Vergeltung. Wer sonst? Wir haben die Vereinigten Staaten. Ich weiß nicht, wie die Stimmung im Moment in der Trump-Regierung ist. Es scheint, als wären sie nicht bereit, sich wirklich in einen neuen Krieg hineinziehen zu lassen. Aber ich sehe auch nicht, dass die Europäer bereit wären, Israel zu helfen.

#Larry

Es gibt kein anderes Land, das bereit wäre, einzuspringen, einen Scheck auszustellen oder Waffen und militärische Unterstützung zu liefern – weder militärisch noch wirtschaftlich. Die USA sind die einzige Option. Und die Zionisten sind im Moment in Panik, wegen der Veränderung, die sie wahrnehmen. Sie dachten, sie hätten Trump sicher auf ihrer Seite – aber das stimmt nicht. Trump hat diese Woche, aus ihrer Sicht, ziemlich beunruhigende Dinge gesagt. Wir werden sehen, ob er wieder zurückrudert, denn sein Verhalten war zuletzt extrem unberechenbar.

#Seyed

Also, heute Morgen hat er schon etwas gesagt. Ich weiß nicht, ob Sie seine Beiträge auf Truth Social über den Iran gesehen haben. Das Weiße Haus hat dann einen davon weiterverbreitet, in dem stand, der Iran sei erledigt. Und er hat gesagt, dass wir dem Iran überhaupt kein Geld geben werden und dass wir den Iran in den nächsten sechzig Tagen einfach hinhalten werden.

#Larry

Ja, ich meine, das zeigt doch nur noch deutlicher, dass er nicht stabil ist. Mit ihm kann man einfach keine Vereinbarung treffen.

#Nima

Vielen Dank, Professor Marandi, und danke auch an Larry, dass Sie heute bei uns sind. Es ist mir eine große Freude.

#Larry

Alles klar, mein Freund. Und arbeitet mal an dem Hemd, ihr beide. Bleibt gesund. Du auch, Larry. Alles klar. Wir sehen uns in ein paar Stunden. Ja. Tschüss. Tschüss.

#Nima

Bis bald, Nima. Tschüss erstmal. Wir sehen uns. Mach's gut.